

Erfahrungsbericht: Studieren an der ELTE in Budapest (WS 2015/16)

1. Vorbereitung

Da die Eötvös Loránd Universität in Budapest zu den Partneruniversitäten der Universität zu Köln gehört, verlief die Bewerbung unkompliziert. Eingereicht werden mussten ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf sowie das aktuelle Transcript of Records. Der Bewerbungsschluss war Ende Januar und Mitte März erhielt ich die Zusage für mein Erasmusstipendium im kommenden Wintersemester. Die darauf folgende Anmeldung bei der Uni in Budapest war etwas schwieriger. Auf Emails erfolgte lange keine Antwort und telefonisch war es schwierig jemand englischsprachigen zu erreichen. Das hatte zur Folge, dass ich das Learning Agreement erst nach Ablauf der Frist unterschrieben zurück erhalten habe, was aber insgesamt nicht zu größeren Schwierigkeiten geführt hat.

2. Unterkunft

Mein Zimmer habe ich online von Deutschland aus über „WG-gesucht“ gefunden und nach einem Telefonat mit dem Vermieter von hier aus zugesagt. Eine Wohnungssuche vor Ort in Budapest ist auch ohne Probleme möglich, allerdings fand ich persönlich es etwas entspannter dort anzureisen, wenn man schon seine Unterkunft weiß. Eine gute Möglichkeit ist es auch sich in einer Wohnungssuche-Gruppe in Facebook mit anderen Erasmus-Studenten zu WGs zusammen zu schließen und dann gemeinsam zu suchen. Ich habe in einer Wohnung mit einem anderen deutschen Studenten zusammen gewohnt, mit dem das Zusammenleben sehr gut funktioniert hat. Toll ist, dass viele Wohnungen hier nicht nur mit Möbeln, sondern auch mit allen Utensilien ausgestattet sind, die man in der Küche so braucht. Viele Vermieter sind auch bereit eventuell fehlende Gegenstände noch zu besorgen, wenn man sie danach fragt. Bei der Wohnungssuche würde ich empfehlen darauf zu achten, dass man in einem der Distrikte V, VI oder VII wohnt, da dort das Budapester

Leben stattfindet und alles gut zu erreichen ist. Es bietet sich auch an, in der Nähe der Straßenbahnlinie 4 und/oder 6 zu wohnen, da diese die ganze Nacht fährt, während die Metros nur bis 23.15 Uhr unterwegs sind. In der Regel finden sich zentrale Wohnungen (Atbauten) zu akzeptablen Preisen. Da die Wohnungen häufig etwas schlechter isoliert sind als hier, sollte man bei den Nebenkosten (häufig Gasheizung) etwas mehr einkalkulieren.

3. Studium an der Gasthochschule

Im Großen und Ganzen hat mir das Studieren an der ELTE gut gefallen- wenn es auch ab und zu etwas chaotisch zugeht. So fanden beispielsweise die ersten Infoveranstaltungen früher statt, als zuvor angegeben, sodass ich diese verpasst habe und sich die anfängliche Organisation etwas schwieriger gestaltete. Auch waren oft nicht alle Informationen zu Kursen verfügbar, sodass es passieren konnte, dass man erst nachdem die erste Veranstaltung schon stattgefunden hat erfahren hat wo diese stattfindet oder an welchem Tag der Woche. Generell würde ich empfehlen wenn möglich schon etwas vor dem Semesterbeginn anzureisen, damit man Zeit hat organisatorische Dinge zu klären und sich in der Stadt zu orientieren, bevor die ersten Kurse losgehen.

Als sich dann aber alles geklärt hatte, waren die Kurse sehr interessant. Toll ist auch, dass man problemlos Bachelor- und Masterkurse belegen kann, unabhängig davon in welchem man sich gerade befindet, sodass man stärker nach persönlichem Interesse wählen kann. Es war auch problemlos möglich ergänzend Kurse von anderen Fakultäten zu belegen.

Die Kurse an der Psychologischen Fakultät werden in Ungarisch und Englisch angeboten, weswegen man als Erasmusstudent während des Unterrichts größtenteils von den ungarischen Studenten getrennt ist. Jedoch sind in den englischsprachigen Kursen auch viele Norweger anzutreffen, die hier ihren gesamten Bachelor oder Master machen. Auf jeden Fall empfehlen würde ich es, einen ungarischen Sprachkurs an der Uni zu belegen. Obwohl Ungarisch zu den schwierigeren Sprachen gehört, waren die Sprachkurse so gehalten, dass man diesen gut folgen konnte und es

hat mir auf jeden Fall im Alltag weitergeholfen. Generell kommt man in Budapest aber auch mit Englisch und zum Teil Deutsch sehr gut zurecht.

Die Prüfungen finden ab Mitte Dezember bis Mitte Januar statt. Gut ist auch, dass man in fast jedem Fach die Wahl zwischen verschiedenen Prüfungsterminen hat, sodass man sich das zu Lernende selbst einteilen kann.

4. Alltag und Freizeit

Schon an meinem ersten Tag in Budapest habe ich bei einem der von der ESN (=Erasmus Student Network) organisierten Events viele andere Erasmusstudenten kennengelernt, was mir das Eingewöhnen in Budapest sehr erleichtert hat. Meiner Erfahrung nach sind alle sehr offen und es ist einfach neue Kontakte zu knüpfen. Außerdem hat Budapest immer etwas zu bieten: Sei es eines der Thermalbäder, ein Besuch im Theater, der Oper, einem Museum oder die weltgrößte Schlittschuhbahn unter freiem Himmel.

Faszinierend ist auch die Geschichte Ungarns und Budapests, die sich in all den Gebäuden widerspiegelt. Ich kann vor allem die Free Walking Tours empfehlen, durch die man Budapest besser verstehen lernt. Es gibt eine allgemeine, eine jüdische (deckt vor allem die Zeit der zweiten Weltkrieges ab) und eine kommunistische Tour. Budapest hat ganz viele tolle Cafés, Bars und Restaurants. Vor allem das Essen gehen ist im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Die faszinierenden Ruin Pubs sind auf jeden Fall einen Besuch wert. Vor allem Szimpla Kert, mit all seiner Kunst und den bunten Lampions hat es mir angetan. Hier findet auch jeden Sonntag ein Markt statt, bei dem Händler und Bauern der Umgebung ihre Käse, Wurst, Aufstriche, Backwaren, Gemüse, Honig, Senf und vieles mehr verkaufen.

An den Wochenenden und auch während der Herbstferien hatte ich die Möglichkeit einige der umliegenden Länder Ungarns zu besuchen und die osteuropäische Kultur kennenzulernen. Sei es mit dem Flugzeug, der Bahn oder dem Bus- Budapest ist sehr gut angeschlossen und bietet dadurch tolle Möglichkeiten für Reiselustige. Besonders hat mir Slowenien gefallen: Lake Bled und Lake Bohinj sind wirklich wunderschön!

Und bieten die perfekte Möglichkeit mal wieder etwas Natur und frische Luft zu genießen.

5. Fazit

Budapest ist eine tolle Stadt, die alle in seinen Bann zieht! Ich habe mein Auslandssemester hier in vollen Zügen genossen und kann es jedem weiterempfehlen. All die Erfahrungen und Bekanntschaften, die ich hier gemacht habe, werden mir in guter Erinnerung bleiben!